

Geboren und aufgewachsen am Rande des Nordlichen Eismeer, im russischen Seweromorsk, stammt **Oleg Nehls** aus dem Land der Mitternachtssonne, der Polarlichter und der schier unendlichen, spärlich besiedelten Weiten. Hier beginnt er, im Alter von sieben Jahren, mit dem Spiel des Bajan, des russischen Knopfakkordeons. Das Studium dieses Instruments, dessen eigenwillige Klangfarbe schon Tschaikowskij für seine Kompositionen zu nutzen wußte, bringt Oleg Nehls ein gutes Jahrzehnt später, nach St. Petersburg, wo er am legendären Rimski-Korsakow-Konservatorium im Jahre 1980 sein Examen ablegt.

Doch weder im traditionellen Bajan-Repertoire, noch in Adaptionen der großen Meisterwerke europäischer Klassik, sieht Oleg Nehls die Möglichkeiten seines Instruments ausgeschöpft. Gleichsam aus Not wendet er sich daher schon früh der Komposition zu. In den folgenden Jahren bereist er als Mitglied verschiedener Ensembles seine Heimat und anverwandelt sich dabei die vielfältigen musikalischen Ausdrucksformen der russischen Volksmusik, vom Kaukasus bis zum Amur, vom Schwarzen Meer bis nach Sibirien.

1996 zieht Oleg Nehls nach Berlin. Hier gelingt es ihm, die Vielfalt seiner Inspirationsquellen zu einem einzigen, bewegten Strom zusammenfließen zu lassen, aus dem er fortan schöpft: Solokompositionen, Theatermusik und nicht zuletzt Stücke für die Gruppe "*Talisman*", mit der Oleg Nehls seit 2000 Konzertreisen durch ganz Europa unternimmt. Sein Schaffen wurzelt noch immer in den Traditionen russischer, polyphoner Musik, geht jedoch weit darüber hinaus. Anklänge an Brahms und Schostakowitsch finden sich bei Oleg Nehls ebenso, wie der Einfluß Piazzollas; immer jedoch spricht seine Musik mit eigener Stimme - voll Schwermut und Ironie, voll Feinheit und Kraft.